

Auch die diakonische Altenhilfe steht trotz hoher Auslastung enorm unter Druck

Arbeitgeber und Mitarbeitervertretung der Alten- und Pflegezentren der Diakonischen Dienste Hannover kritisieren die mangelhafte Finanzierung ihrer Arbeit

Die Kosten für Energie, Lebensmittel und Verbrauchsgüter steigen, die Tarifabschlüsse sorgen für zusätzliche Belastungen, aber die Pflegesätze werden nicht oder kaum merklich erhöht. Darüber klagen nicht nur die städtischen Pflegeheime, sondern auch die Diakonischen Dienste Hannover (DDH), die im Stadtgebiet vier Alten- und Pflegezentren mit 450 Plätzen betreiben.

„Trotz hoher Auslastung, großer Nachfrage und nachgewiesener Qualität decken die Budgets die laufenden Kosten schon lange nicht mehr. Daneben wird auch von uns erwartet – wie von allen anderen –, dass wir die Bausubstanz auf dem Stand der Zeit halten, also ständig in Um-, Neubau und Ausstattung investieren“, erklärt Dr. Utz Wewel, Sprecher der Geschäftsführung der DDH.

Mit den Prozessoptimierungen der vergangenen Jahre sind alle Kostensenkungspotenziale im pflegerischen Ablauf ausgeschöpft. Dazu kommt, dass die Tarifsteigerungen durch die Pflegesätze nicht refinanziert werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DDH werden nach dem Tarif AVR – K* bezahlt, und auch in dem sind im kommenden Jahr Erhöhungen zu erwarten. „Was viele nicht wissen:“, ergänzt Georg Cravillon, Vorsitzender der gemeinsamen Mitarbeitervertretung der DDH, „Niedersachsen ist das Bundesland, in dem die Pflegesätze für die Altenhilfe mit am niedrigsten sind. Alle anderen alten Bundesländer schneiden besser ab.“

Auch wenn die Lage kritisch ist, betont Dr. Utz Wewel: „Eine Privatisierung kommt für uns nicht in Frage. Die Altenhilfe ist fest in unser ganzheitliches, diakonisches Angebot integriert.“

* Arbeitsvertragsrichtlinien der Konföderation der evangelischen Kirchen in Niedersachsen



Diakonische
Dienste Hannover

Diakonische Dienste Hannover gGmbH

Ein Unternehmen von:

Annastift e.V.

Ev. Diakoniewerk Friederikenstift

Henriettenstiftung



*Dr. Utz Wewel, Sprecher der
Geschäftsführung der DDH*

Juni 2008

Kontakt:

Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Klein

Telefon: 0511. 53 54 – 115

Telefax: 0511. 53 54 – 610

Mail: thomas.klein@annastift.de